



# Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

---

## ALLGEMEINE BETRIEBSERLAUBNIS (ABE)

nach § 22 in Verbindung mit § 20 Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.04.2012 (BGBl I S.679)

Nummer der ABE: 49751

Gerät: Sonderräder für Personenkraftwagen  
9 J x 20 H2

Typ: MANAY 20

Inhaber der ABE  
und Hersteller: ETA BETA S.p.A.  
IT-25014 Castenedolo

Für die oben bezeichneten reihenweise zu fertigenden oder gefertigten Geräte wird diese Genehmigung mit folgender Maßgabe erteilt:

Die genehmigte Einrichtung erhält das Typzeichen

**KBA 49751**

Dieses von Amts wegen zugeteilte Zeichen ist auf jedem Stück der laufenden Fertigung in der vorstehenden Anordnung dauerhaft und jederzeit von außen gut lesbar anzubringen. Zeichen, die zu Verwechslungen mit einem amtlichen Typzeichen Anlass geben können, dürfen nicht angebracht werden.



# Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

2

Nummer der ABE: 49751

Die ABE-Nr. 49751 erstreckt sich auf die Sonderräder 9 J x 20 H2, Typ MANAY 20, in den Ausführungen wie im Gutachten Nr. 55801914 (1. Ausfertigung) vom 23.03.2015 beschrieben.

Die Sonderräder dürfen nur zur Verwendung mit den in den Anlagen Nr. 1 bis 7 des Gutachtens genannten Bereifungen unter den angegebenen Bedingungen an den dort aufgeführten bzw. beschriebenen Kraftfahrzeugen feilgeboten werden.

**Für die in dieser ABE freigegebenen Rad/Reifenkombinationen ist die Berichtigung der Zulassungsbescheinigung Teil I gemäß §13 Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV) nicht erforderlich.**

An jedem Gerät der laufenden Fertigung sind an den aus den Prüfunterlagen ersichtlichen Stellen gut lesbar und dauerhaft,

der Name des Herstellers oder das Herstellerzeichen,  
die Felgenreiße,  
der Typ und die Ausführung des Sonderrades,  
das Herstellungsdatum (Monat, Jahr),  
das Typzeichen und  
die Einpreßtiefe anzubringen.

Sofern Mittenzentrierringe verwendet werden, sind diese mit dem Innen- und Außendurchmesser zu kennzeichnen.

Im Übrigen gelten die im beiliegenden Gutachten nebst Anlagen der Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Köln, vom 23.03.2015 festgehaltenen Angaben.

Das geprüfte Muster ist so aufzubewahren, dass es noch fünf Jahre nach Erlöschen der ABE in zweifelsfreiem Zustand vorgewiesen werden kann.

Flensburg, 08.04.2015

Im Auftrag



Frederik Maß

Anlagen:

Nebenbestimmungen und Rechtsbehelfsbelehrung  
Gutachten Nr. 55801914 (1. Ausfertigung), zur Genehmigung vorgelegt am: 23.03.2015



# Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

---

Nummer der ABE: 49751

- Anlage -

## Nebenbestimmungen und Rechtsbehelfsbelehrung

### Nebenbestimmungen

Die Einzelerzeugnisse der reihenweisen Fertigung müssen mit den Genehmigungsunterlagen genau übereinstimmen. Mit dem zugeteilten Typzeichen/Prüfzeichen dürfen die Fahrzeugteile nur gekennzeichnet werden, die den Genehmigungsunterlagen in jeder Hinsicht entsprechen.

Änderungen an den Einzelerzeugnissen sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Kraftfahrt-Bundesamtes gestattet.

Änderungen der Firmenbezeichnung, der Anschrift und der Fertigungsstätten sowie eines bei der Erteilung der Genehmigung benannten Zustellungsbevollmächtigten oder bevollmächtigten Vertreters sind dem Kraftfahrt-Bundesamt unverzüglich mitzuteilen.

Das Kraftfahrt-Bundesamt ist unverzüglich zu benachrichtigen, wenn die reihenweise Fertigung oder der Vertrieb der genehmigten Einrichtung innerhalb eines Jahres oder endgültig oder länger als ein Jahr eingestellt wird. Die Aufnahme der Fertigung oder des Vertriebs ist dann dem Kraftfahrt-Bundesamt unaufgefordert innerhalb eines Monats mitzuteilen.

Verstöße gegen diese Bestimmungen können zum Widerruf der Genehmigung führen und können überdies strafrechtlich verfolgt werden.

Die Genehmigung erlischt, wenn sie zurückgegeben oder entzogen wird, oder der genehmigte Typ den Rechtsvorschriften nicht mehr entspricht. Der Widerruf kann ausgesprochen werden, wenn die für die Erteilung und den Bestand der Genehmigung geforderten Voraussetzungen nicht mehr bestehen, wenn der Genehmigungsinhaber gegen die mit der Genehmigung verbundenen Pflichten – auch soweit sie sich aus den zu dieser Genehmigung zugeordneten besonderen Auflagen ergeben - verstößt oder wenn sich herausstellt, dass der genehmigte Typ den Erfordernissen der Verkehrssicherheit oder des Umweltschutzes nicht entspricht.

Das Kraftfahrt-Bundesamt kann jederzeit die ordnungsgemäße Ausübung der durch diese Genehmigung verliehenen Befugnisse, insbesondere die genehmigungsgerechte Fertigung sowie die Maßnahmen zur Übereinstimmung der Produktion, nachprüfen. Es kann zu diesem Zweck Proben entnehmen oder entnehmen lassen. Dem Kraftfahrt-Bundesamt und/oder seinen Beauftragten ist ungehinderter Zutritt zu Produktions- und Lagerstätten zu gewähren.

Die mit der Erteilung dieser Genehmigung verliehenen Befugnisse sind nicht übertragbar. Schutzrechte Dritter werden durch diese Genehmigung nicht berührt.

### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Genehmigung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim **Kraftfahrt-Bundesamt, Fördestraße 16, DE-24944 Flensburg**, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

**Auftraggeber** ETA BETA s.p.a.  
Via Brescia 53/a  
I-25014 Castenedolo (BS)  
QM-Nr. 44 102 140314

**Prüfgegenstand** PKW-Sonderrad

Modell DLW MANAY  
Typ MANAY 20  
Radgröße 9 J x 20 H2  
Zentrierart Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-ø (mm)	Ein- press- tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abroll- umfang (mm)	Gültig ab Herstell- datum
5E	MANAY 20 5E / Ø78,1-Ø60,1	5/108/60,1	40	850	2280	1/2014
5E	MANAY 20 5E / Ø78,1-Ø63,4	5/108/63,4	40	850	2280	1/2014
5E	MANAY 20 5E / Ø78,1-Ø65,1	5/108/65,1	40	850	2280	1/2014
5E	MANAY 20 5E / Ø78,1-Ø67,1	5/108/67,1	40	850	2280	1/2014
5P2	MANAY 20 5P2 / Ø78,1-Ø57,1	5/112/57,1	26	850	2225	1/2014
5P3	MANAY 20 5P3 / Ø78,1-Ø57,1	5/112/57,1	28	850	2225	1/2014
5B	MANAY 20 5B / Ø78,1-Ø57,1	5/112/57,1	35	750	2225	1/2014
5P	MANAY 20 5P / Ø78,1-Ø57,1	5/112/57,1	42	850	2280	1/2014
5P2	MANAY 20 5P2 / Ø78,1-Ø66,5	5/112/66,5	26	850	2225	1/2014
5P2	MANAY 20 5P2 / Ø78,1-Ø66,6	5/112/66,6	26	850	2225	1/2014
5P3	MANAY 20 5P3 / Ø78,1-Ø66,5	5/112/66,5	28	850	2225	1/2014
5P3	MANAY 20 5P3 / Ø78,1-Ø66,5	5/112/66,5	28	850	2225	1/2014
5B	MANAY 20 5B / Ø78,1-Ø66,5	5/112/66,5	35	750	2225	1/2014
5B	MANAY 20 5B / Ø78,1-Ø66,6	5/112/66,6	35	750	2225	1/2014
5P	MANAY 20 5P / Ø78,1-Ø66,5	5/112/66,5	42	850	2280	1/2014
5P	MANAY 20 5P / Ø78,1-Ø66,6	5/112/66,6	42	850	2280	1/2014
5C2	MANAY 20 5C2 / Ø78,1-Ø56,1	5/114,3/56,1	28	850	2225	1/2014
5C	MANAY 20 5C / Ø78,1-Ø56,1	5/114,3/56,1	35	750	2225	1/2014
5C1	MANAY 20 5C1 / Ø78,1-Ø56,1	5/114,3/56,1	42	850	2280	1/2014
5C2	MANAY 20 5C2 / Ø78,1-Ø56,6	5/114,3/56,6	28	850	2225	1/2014
5C	MANAY 20 5C / Ø78,1-Ø56,6	5/114,3/56,6	35	750	2225	1/2014
5C1	MANAY 20 5C1 / Ø78,1-Ø56,6	5/114,3/56,6	42	850	2280	1/2014
5C2	MANAY 20 5C2 / Ø78,1-Ø60,1	5/114,3/60,1	28	850	2225	1/2014
5C	MANAY 20 5C / Ø78,1-Ø60,1	5/114,3/60,1	35	750	2225	1/2014
5C1	MANAY 20 5C1 / Ø78,1-Ø60,1	5/114,3/60,1	42	850	2280	1/2014
5C2	MANAY 20 5C2 / Ø78,1-Ø64,1	5/114,3/64,1	28	850	2225	1/2014
5C	MANAY 20 5C / Ø78,1-Ø64,1	5/114,3/64,1	35	750	2225	1/2014
5C1	MANAY 20 5C1 / Ø78,1-Ø64,1	5/114,3/64,1	42	850	2280	1/2014
5C2	MANAY 20 5C2 / Ø78,1-Ø66,1	5/114,3/66,1	28	850	2225	1/2014
5C	MANAY 20 5C / Ø78,1-Ø66,1	5/114,3/66,1	35	750	2225	1/2014
5C1	MANAY 20 5C1 / Ø78,1-Ø66,1	5/114,3/66,1	42	850	2280	1/2014
5C2	MANAY 20 5C2 / Ø78,1-Ø66,6	5/114,3/66,6	28	850	2225	1/2014
5C	MANAY 20 5C / Ø78,1-Ø66,6	5/114,3/66,6	35	750	2225	1/2014
5C1	MANAY 20 5C1 / Ø78,1-Ø66,6	5/114,3/66,6	42	850	2280	1/2014
5C2	MANAY 20 5C2 / Ø78,1-Ø67,1	5/114,3/67,1	28	850	2225	1/2014
5C	MANAY 20 5C / Ø78,1-Ø67,1	5/114,3/67,1	35	750	2225	1/2014
5C1	MANAY 20 5C1 / Ø78,1-Ø67,1	5/114,3/67,1	42	850	2280	1/2014

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-ø (mm)	Ein- press- tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abroll- umfang (mm)	Gültig ab Herstell- datum
5C2	MANAY 20 5C2 / Ø78,1-Ø68,1	5/114,3/68,1	28	850	2225	1/2014
5C	MANAY 20 5C / Ø78,1-Ø68,1	5/114,3/68,1	35	750	2225	1/2014
5C1	MANAY 20 5C1 / Ø78,1-Ø68,1	5/114,3/68,1	42	850	2280	1/2014
5C2	MANAY 20 5C2 / Ø78,1-Ø70,1	5/114,3/70,1	28	850	2225	1/2014
5C	MANAY 20 5C / Ø78,1-Ø70,1	5/114,3/70,1	35	750	2225	1/2014
5C1	MANAY 20 5C1 / Ø78,1-Ø70,1	5/114,3/70,1	42	850	2280	1/2014
5C2	MANAY 20 5C2 / Ø78,1-Ø70,5	5/114,3/70,5	28	850	2225	1/2014
5C2	MANAY 20 5C2 / Ø78,1-Ø70,6	5/114,3/70,6	28	850	2225	1/2014
5C	MANAY 20 5C / Ø78,1-Ø70,5	5/114,3/70,5	35	750	2225	1/2014
5C	MANAY 20 5C / Ø78,1-Ø70,6	5/114,3/70,6	35	750	2225	1/2014
5C1	MANAY 20 5C1 / Ø78,1-Ø70,5	5/114,3/70,5	42	850	2280	1/2014
5C1	MANAY 20 5C1 / Ø78,1-Ø70,6	5/114,3/70,6	42	850	2280	1/2014
5Z2	MANAY 20 5Z2 / Ø78,1-Ø70,2	5/115/70,2	42	850	2280	1/2014
5Z2	MANAY 20 5Z2 / Ø78,1-Ø71,6	5/115/71,6	42	850	2280	1/2014
5G2	MANAY 20 5G2 / Ø78,1-Ø64,1	5/120/64,1	35	750	2225	1/2014
5G3	MANAY 20 5G3/ Ø78,1-Ø64,1	5/120/64,1	40	850	2280	1/2014
5G2	MANAY 20 5G2 / Ø78,1-Ø65,1	5/120/65,1	35	750	2225	1/2014
5G3	MANAY 20 5G3/ Ø78,1-Ø65,1	5/120/65,1	40	850	2280	1/2014
5L1	MANAY 20 5L1/ ohne Ring	5/120/65,1	42	850	2280	1/2014
5G2	MANAY 20 5G2 / Ø78,1-Ø67,1	5/120/67,1	35	750	2225	1/2014
5G3	MANAY 20 5G3/ Ø78,1-Ø67,1	5/120/67,1	40	850	2280	1/2014
5G2	MANAY 20 5G2 / Ø78,1-Ø72,6	5/120/72,6	35	750	2225	1/2014
5G3	MANAY 20 5G3/ Ø78,1-Ø72,6	5/120/72,6	40	850	2280	1/2014
5G2	MANAY 20 5G2 / Ø78,1-Ø74,1	5/120/74,1	35	750	2225	1/2014
5G3	MANAY 20 5G3/ Ø78,1-Ø74,1	5/120/74,1	40	850	2280	1/2014
5S2	MANAY 20 5S2/ ohne Ring	5/130/71,6	45	850	2310	1/2014
5S1	MANAY 20 5S1/ ohne Ring	5/130/71,6	47	850	2310	1/2014

**Kennzeichnung**

KBA-Nummer	49751
Herstellerzeichen	ETA BETA
Radtyp und Ausführung	MANAY 20...(s.o.)
Radgröße	9Jx20 H2
Einpreßtiefe	ET... (s.o)
Herkunftsmerkmal	Made in Italy
Herstellungsdatum	Monat und Jahr

**Befestigungselemente**

Die zu verwendenden Befestigungselemente sowie deren Anzugsmomente sind den Verwendungsbereichsgutachten zu entnehmen.

**Prüfungen**

Die o.g. Sonderräder wurden gemäß den Richtlinien für die Prüfung von Sonderrädern für Kraftfahrzeuge und ihre Anhänger vom 25.November 1998 geprüft.

Folgende Prüfungen wurden mit positivem Ergebnis abgeschlossen:

- Biegeumlaufprüfung
- Abrollprüfung
- Impactprüfung

Folgende Testdaten liegen der Biegeumlaufprüfung zugrunde:

Anschluß	Einpresstiefe (mm)	Radlast (kg)	Abrollumfang
5/120	35	750	2225
5/112	35	750	2225
5/112	26	850	2225
5/130	47	850	2310
5/120	40	850	2280
5/108	40	850	2280
5/115	42	850	2280

Folgende Testdaten liegen der Impactprüfung zugrunde:

Anschluß	Reifengröße	Einpresstiefe (mm)	Radlast (kg)
5/120	225/35R20	35	750
5/120	225/35R20	40	850
5/130	225/35R20	47	850
5/108	225/35R20	40	850
5/112	225/35R20	26	850
5/112	225/35R20	35	750

Folgende Testdaten liegen der Abrollprüfung zugrunde:

Anschluß	Reifengröße	Einpresstiefe (mm)	Radlast (kg)
5/120	325/50R20	40	850

Aufgrund bereits positiv durchgeführter Prüfungen an vergleichbaren Rädern des genannten Radtyps sind die folgenden Prüfungen nicht mehr erforderlich:

- Salzsprühtest

Die Maße und Toleranzen entsprechen in wesentlichen Punkten der ETRTO.

Die Zusammensetzung, die Festigkeitswerte und das Korrosionsverhalten des verwendeten Werkstoffes sind in der Radbeschreibung des Herstellers aufgeführt.

Das Gewicht einer unlackierten Probe betrug 13,3 kg.

### Prüfort und Prüfdatum

Die Festigkeitsprüfung des Sonderradtyps wurde in Capriano del colle beim Qualilab s.r.l. ub 03/2014 durchgeführt.

### Hinweise zum Sonderrad

Die Festigkeitsprüfung wurde beim Qualilab (Nummer 230-QL14-R01 ver.0) durchgeführt. Auf Wunsch des Kunden wurden nur für die Versionen 5L1, 5P2, 5B, 5E, 5P und 5S2 Verwendungen festgelegt.

**Prüfergebnis**

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder an den in den Verwendungsbereichsgutachten genannten Fahrzeugen und den dort aufgeführten Bedingungen zu verwenden.

**Anlagen**


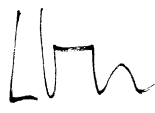
Beschreibung	-	03.03.2014
Radzeichnung	EB.328.01	03.01.2014
Radzeichnung	EB.328.01.5B	03.01.2014
Radzeichnung	EB.328.01.5C	03.01.2014
Radzeichnung	EB.328.01.5C1	03.01.2014
Radzeichnung	EB.328.01.5C2	03.01.2014
Radzeichnung	EB.328.01.5G	03.01.2014
Radzeichnung	EB.328.01.5G2	03.01.2014
Radzeichnung	EB.328.01.5G3	03.01.2014
Radzeichnung	EB.328.01.5L1	03.01.2014
Radzeichnung	EB.328.01.5E	03.01.2014
Radzeichnung	EB.328.01.5P	03.01.2014
Radzeichnung	EB.328.01.5P2	03.01.2014
Radzeichnung	EB.328.01.5P3	03.01.2014
Radzeichnung	EB.328.01.5S1	03.01.2014
Radzeichnung	EB.328.01.5S2	03.01.2014
Radzeichnung	EB.328.01.5Z2	03.01.2014
Befestigungsmittelzeichnung	D18.14.2.25.CH22.60	06.10.2009
Befestigungsmittelzeichnung	D9.14.15.27.CH19.60	09.01.2001
Befestigungsmittelzeichnung	D3.12.125.26.CH19.60	09.01.2001
	mit Änderung vom	09.01.2006
Befestigungsmittelzeichnung	D1B.12.15.32.CH19.60	03.06.2009
Befestigungsmittelzeichnung	D1.12.15.27.CH19.60	09.01.2001
Befestigungsmittelzeichnung	D7.1-2.34.CH19.60	09.09.2001
	mit Änderung vom	16.09.2006
Befestigungsmittelzeichnung	VM.14.125.35.CH17.60	29.04.2009
Befestigungsmittelzeichnung	VM6.14.125.28.CH17.6	10.05.2012
Befestigungsmittelzeichnung	VH1.12.125.30.CH17.6	02.02.2004
Befestigungsmittelzeichnung	VK.14.15.28.CH17.60	09.01.2001
Befestigungsmittelzeichnung	VF.12.15.31.CH17.60	09.01.2001
Befestigungsmittelzeichnung	VGK.14.15.30.CH17.60	27.11.2008
Befestigungsmittelzeichnung	VB-1.12.15.27.CH17.6	09.01.2001
Befestigungsmittelzeichnung	VU.14.15.32.CH17.60	09.01.2001
Befestigungsmittelzeichnung	VP.12.15.24.CH17.60	09.01.2001
Befestigungsmittelzeichnung	VS.12.175.27.CH19.60	09.01.2001
Befestigungsmittelzeichnung	D9B.14.15.32.CH19.60	06.02.2009
Zentrierringzeichnung	TAB.08 Ø78,1	10.10.2007
	mit Änderung vom	16.07.2009
Nabenkappenzeichnung	cap MT070	17.04.2013
Befestigungsmittelzeichnung	VM7.14.125.32.CH17.6	06.03.2014
Test Report	230-QL14-R01 ver.0	19.03.2014
Verwendung	Anlage 1 bis 7	

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 5.

Gegen die Erteilung einer Allgemeinen Betriebserlaubnis bestehen unsererseits keine technischen Bedenken.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lamsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typprüfverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lamsheim, 23. März 2015



Coen

00226050.DOC



Prüfgegenstand  
HerstellerPKW-Sonderrad 9Jx20 H2 Typ MANAY 20  
ETA BETA s.p.a.

**Auftraggeber** ETA BETA s.p.a.  
Via Brescia 53/a  
I-25014 Castenedolo (BS)  
20 100 32000463

**Prüfgegenstand** PKW-Sonderrad  
Modell DLW MANAY  
Typ MANAY 20  
Radgröße 9Jx20 H2  
Zentrierart Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-ø (mm)	Einpresstiefe (mm)	Radlast (kg)	Abrollumfang (mm)
5P	MANAY 20 5P / Ø78,1-Ø66,6	5/112/66,6	42	850	2280

**Kennzeichnungen**

KBA-Nummer 49751  
 Herstellerzeichen ETA BETA  
 Radtyp und Ausführung MANAY 20...(s.o.)  
 Radgröße 9Jx20 H2  
 Einpresstiefe ET... (s.o.)  
 Herkunftsmerkmal Made in Italy  
 Herstelldatum Monat und Jahr

**Befestigungsmittel**

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)
S01	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	130	28,3
S02	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	130	30
S03	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	150	30
S04	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	150	30
S05	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	150	28,3
S06	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	160	28,3

**Prüfungen**

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

**Verwendungsbereich**

Hersteller Mercedes-Benz  
 Spurverbreiterung innerhalb 2%

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
A-Klasse 176, 245G e1*2007/46*0928*..; e1*2001/116* 0470*04-..	66-155	235/30R20	K1c K2c K4i K5d K5k K6g K7d K8h R70 T88	0A1 A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 A57 Flh S01
C-Klasse 204 e1*2001/116* 0431*29-.. (FIN: WDD205...)	115-135	225/35R20	K1a K1b K2b T90	0A1 A01 A02
	115-135	235/30R20	K1c K2b R70 T88	A04 A05 A08
	115-135	245/30R20	K1c K2b T90	A09 A12 A14
	115-135	255/30R20	K2b K4i K6g K6j R03 T92	A18 A58 F39
	115-135	265/30R20	K2a K2b K4i K6h K6r R03	Lim V20 S02
CL-Klasse 215 e1*98/14*0113*..	220-368	245/35R20	T91 T95	0A1 A02 A04
	220-368	275/30R20	A01 K2c K42 K56 R03	A05 A08 A09 A12 A14 A18 R21 V20 S04
CL-Klasse 216 e1*2001/116*0372*..	285	245/35R20	R37 T91 T95	0A1 A02 A04
	285,320	255/35R20	T93 T97	A05 A08 A09
	285,320	265/30R20	A01 K1a K1b K41 T94	A12 A14 A18
	285,320	265/35R20	A01 K1a K1b K41 T95 T99	Cpe P35 V00
	285,320	275/30R20	R03 T97	VS0 S05
	285,320	275/35R20	R03	
E-Klasse 212 e1*2001/116*0501*.. - mit Luftfederung - incl. Facelift 2013	100-200	245/30R20	K1a K1b T90	0A1 A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 A58 F38 Lim S01
E-Klasse 212, 212G e1*2001/116*0501*.. e1*2007/46*0484*.. - incl. Facelift 2013	100-200	245/30R20	K1a K1b T90	0A1 A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 A58 F39 Lim S01
GLA-Klasse 245G e1*2001/116* 0470*06-..	100-155	235/35R20		0A1 A02 A04
	100-155	235/40R20		A05 A08 A09
	100-155	245/35R20	A01 K1a K2b K6v	A12 A14 A18
	100-155	245/40R20	A01 G01 K1b K2b K6v	A57 Flh S01
GLK-Klasse 204X e1*2001/116*0480*..	100-225	235/45R20		0A1 A02 A04
	100-225	245/40R20		A05 A08 A09
	100-225	245/45R20		A12 A14 A18
	100-225	255/40R20	R03	V20 S05
	100-225	275/35R20	A01 K2c K6a R03	
	100-225	275/40R20	A01 K2c K6a R03	
M-Klasse 163 e1*96/79*0083*..	110-173	255/50R20	A01 G01 K2b KOV R37 167	0A1 A02 A04
	110-173	255/50R20	A01 G01 KMV R37 167	A05 A08 A09
	110-215	275/40R20	A01 K2b KOV T02 170	A12 A14 A18
	110-255	275/40R20	KMV T02 170	B01 S06
M-Klasse 164 e1*2001/116*0315*.. - mit Luftfederung	140-285	255/45R20	K1b T01 T05 170	0A1 A01 A02
	140-285	265/45R20	K1b 170	A04 A05 A08
	140-285	275/40R20	K1c K2b 170	A09 A12 A14 A18 F38 S03

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
M-Klasse 164 e1*2001/116*0315*.. - ohne Luftfederung	140-285	255/45R20	K1c T01 T05 170	0A1 A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 F39 S03
	140-285	265/45R20	K1c K2b 170	
	140-285	275/40R20	K1c K2b 170	
M-Klasse 166 e1*2007/46*0598*..	150-190	245/45R20	R37 T03 170	0A1 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 A56 ML8 NBF S03
	150-245	255/45R20	A01 K2b T01 T05 170	
	150-245	265/40R20	A01 K2b T00 T04 170	
	150-245	265/45R20	A01 K2b 170	
	150-245	275/40R20	A01 K1a K1b K2b T02 T06 170	
ML 63 AMG 166, 166AMG e1*2007/46*0598*.. e1*2007/46*0826*..	386, 410	255/45R20	A84 A90 M+S T05 170	0A1 A02 A04 A05 A08 A09 A14 A18 A56 S03
	386, 410	265/45R20	A12 170	
	386, 410	275/40R20	A12 T06 170	
R 63 AMG 251, 251AMG e1*2001/116*0341*.. e1*2001/116*0404*..	375	255/45R20	K1c K2c M+S	0A1 A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 S03
	375	265/45R20	K1c K2c	
	375	275/40R20	K1c K2c	
R-Klasse 251 e1*2001/116*0341*..	140-285	255/45R20	K1c K2c 170	0A1 A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 S03
	140-285	265/45R20	K1c K2c 170	
	140-285	275/40R20	K1c K2c 170	
S-Klasse 220 e1*97/27*0099*..	145-368	245/35R20	T91 T95	0A1 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 A61 NBF R21 V20 S04
	145-368	275/30R20	A01 K2b K42 K56 R03	
S-Klasse 221 e1*2001/116*0335*..	150-285	245/35R20	R37 T95	0A1 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 P35 V00 VS0 S05
	150-320	255/35R20	T93 T97	
	150-320	275/30R20	R03 T97	
	150-320	275/35R20	R03	
S-Klasse 222, 221 e1*2007/46*0960*.. e1*2001/116* 0335*19-.. ab Modell 2013	190-335	245/40R20	A10 T95 T99	0A1 A02 A04 A05 A08 A09 A14 A18 A58 BnK Lim V20 X93 Y92 S05
	190-335	275/35R20	A12 R03	

**Auflagen und Hinweise**

**0A1** Im Fahrzeug verbaute sicherheits- und/oder umweltrelevante Fahrzeugsysteme (z. B. Reifendruckkontrollsysteme) müssen nach Anbau der Sonderräder funktionsfähig bleiben bzw. entsprechend ersetzt werden.

**167** Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1670 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.

**170** Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1700 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.

**A01** Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.

**A02** Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein bzw. -brief, Zulassungsbescheinigung I) durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.

**A04** Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche (mit Ausnahme der M+S-Profile) und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen einer Bauart und achsweise eines Reifentyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Reifentypen auf Vorder- und Hinterachse sind die Hinweise des Fahrzeug- und / oder Reifenherstellers zu beachten.

**A05** Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

**A08** Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

**A09** Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, dass der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

**A10** Es dürfen nur feingliedrige Schneeketten an der Hinterachse verwendet werden.

**A12** Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

**A14** Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter oder des Tiefbettes angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremssattel zu achten.

**A18** Es sind nur schlauchlose Reifen zulässig. Werden keine Ventile mit TPMS-Sensoren verwendet, sind ausschließlich Metallschraubventile mit Befestigung von außen, die den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen, zulässig. Werden Ventile mit TPMS-Sensoren verwendet, so sind die Hinweise und Vorgaben der Hersteller zu beachten. Die Ventile und Sensoren müssen für den vorgeschriebenen Luftdruck und die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit geeignet sein. Die Ventile dürfen nicht über den Felgenrand hinausragen.

**A56** Die Rad/Reifen-Kombination ist nur zulässig an Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb (z.B. 4WD, Quattro, Syncro, 4-Matic, 4x4 u. ä.)

**A57** Diese Rad/Reifen-Kombination(en) ist (sind) zulässig an Fahrzeugausführungen mit Front bzw. Heck-Antrieb und Allradantrieb (z.B. 2WD, 4WD, Quattro, Syncro, 4-Matic, 4x4 u. ä.)

**A58** Rad-Reifen-Kombination(en) nicht zulässig an Fahrzeugen mit Allradantrieb.

**A61** Nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit extra verlängerter Karosserie (Fahrzeuglänge über 5200 mm).

- A84** Die Vorgaben und Hinweise des Fahrzeugherstellers bezüglich der Verwendung von Winterreifen (M+S-Profil) und Schneeketten sind zu beachten (s. Betriebsanleitung).
- A90** Es dürfen nur feingliedrige Schneeketten, die nicht mehr als 9 mm einschließlich Kettenschloss auftragen, an den laut Betriebsanleitung dafür vorgesehenen Achsen verwendet werden.
- B01** Die Sonderräder sind nicht zulässig an Fahrzeugen mit 4-Kolben-Festsattelbremse an Achse 1.
- BnK** Die Sonderräder sind nicht an Fahrzeugausführungen mit Keramik-Bremsen zulässig.
- Cpe** Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Coupé.
- F38** Rad/Reifenkombination nur zulässig an Fahrzeugausführungen mit Luftfederung.
- F39** Rad/Reifenkombination nicht zulässig an Fahrzeugausführungen mit Luftfederung.
- Flh** Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Fließheck (3-türig und 5-türig).
- G01** Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.
- K1a** Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- K1b** Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- K1c** Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- K2a** Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- K2b** Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

**K2c** Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

**K41** An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

**K42** An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

**K4i** An Achse 2 ist die Radhausinnenverkleidung an der Radhausausschnittkante auszuschneiden bzw. um 5 mm zu kürzen und anschließend dauerhaft neu zu befestigen.

**K56** Durch Nacharbeit der Heckschürze am Übergang zum Radhausausschnitt ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

**K5d** An Achse 1 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 200 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte vollständig umzulegen.

**K5k** An Achse 1 ist die Befestigungslasche der Frontschürze am Übergang zur Radhausausschnittkante um 5 mm zu kürzen oder um das gleiche Maß nach vorne/oben zu biegen.

**K6a** An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 100 mm vor bis 100 mm hinter Radmitte vollständig umzulegen.

**K6g** An Achse 2 ist die Befestigungslasche der Heckschürze am Übergang zur Radhausausschnittkante um 5 mm zu kürzen oder um das gleiche Maß nach hinten/oben zu biegen.

**K6h** An Achse 2 ist die Befestigungslasche der Heckschürze am Übergang zur Radhausausschnittkante um 10 mm zu kürzen oder um das gleiche Maß nach hinten/oben zu biegen. Die Befestigungsschraube ist soweit wie möglich nach hinten zu versetzen.

**K6j** An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten am Übergang zur Heckschürze vollständig umzulegen.

**K6r** An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 300mm vor bis 200mm nach Radmitte vollständig umzulegen.

**K6v** An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 100 mm vor bis 100 mm hinter Radmitte um 5 mm auszuschneiden bzw. zu kürzen.

**K7d** An Achse 1 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 200 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 5 mm aufzuweiten.

**K8h** An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 300 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 5 mm aufzuweiten.

**KMV** Betrifft nur Fahrzeugvarianten mit serienmäßigen Kunststoffverbreiterungen bzw. Kotflügelverbreiterungen (Radlaufleisten).

**KOV** Betrifft nur Fahrzeugvarianten ohne serienmäßigen Kunststoffverbreiterungen bzw. Kotflügelverbreiterungen (Radlaufleisten).

**Lim** Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Limousine.



**M+S** Diese Reifengröße ist nur zulässig als M+S-Bereifung.

**ML8** Sonderrad nur zulässig für Fahrzeugausführungen mit Bremsscheibendurchmesser von max. 350 mm an Achse 1.

**NBF** Die Räder sind nicht zulässig für gepanzerte bzw. beschussgeschützte Fahrzeugausführungen.

**P35** Sonderrad nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit Bremsscheibendurchmesser 350 mm an Achse 1.

**R03** Diese Reifengröße ist nur an Achse 2 zulässig.

**R21** Es können Reifen gleicher Größe verwendet werden, die gemäß Bestätigung des Reifenherstellers auf der im Gutachten genannten Radgröße montierbar sind und ausreichende Tragfähigkeit bei max. Sturzwinkel und Höchstgeschwindigkeit aufweisen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

**R37** Diese Reifengröße ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung) ausgerüstet sind.

**R70** Für das Fahrzeug ist die Reifengröße auf der im Gutachten genannten Radgröße durch den Reifenhersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

**S01** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S01 (siehe Seite 1) verwendet werden.

**S02** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S02 (siehe Seite 1) verwendet werden.

**S03** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S03 (siehe Seite 1) verwendet werden.

**S04** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S04 (siehe Seite 1) verwendet werden.

**S05** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S05 (siehe Seite 1) verwendet werden.

**S06** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S06 (siehe Seite 1) verwendet werden.

**T00** Reifen (LI 100) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1600 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

**T01** Reifen (LI 101) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1650 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

**T02** Reifen (LI 102) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1700 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

**T03** Reifen (LI 103) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1750 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

- T04** Reifen (LI 104) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1800 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).
- T05** Reifen (LI 105) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1850 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).
- T06** Reifen (LI 106) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1900 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).
- T88** Reifen (LI 88) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1120 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).
- T90** Reifen (LI 90) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1200 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).
- T91** Reifen (LI 91) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1230 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).
- T92** Reifen (LI 92) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1260 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).
- T93** Reifen (LI 93) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1300 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).
- T94** Reifen (LI 94) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1340 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).
- T95** Reifen (LI 95) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1380 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).
- T97** Reifen (LI 97) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1460 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).
- T99** Reifen (LI 99) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1550 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).
- V00** Unterschiedliche Reifengrößen auf Vorder- und Hinterachse sind nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb (z.B. AWD, 4-Matic, Syncro, 4x4,...).



**V20** Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

	Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1	225/35R20	255/30R20, 265/30R20
Nr. 2	235/30R20	265/25R20, 275/25R20, 285/25R20
Nr. 3	235/35R20	265/30R20
Nr. 4	235/45R20	255/40R20
Nr. 5	245/30R20	285/25R20, 295/25R20
Nr. 6	245/35R20	275/30R20, 285/30R20, 295/30R20
Nr. 7	245/40R20	275/35R20, 285/35R20
Nr. 8	245/45R20	275/40R20
Nr. 9	255/30R20	295/25R20, 305/25R20
Nr. 10	255/35R20	285/30R20, 295/30R20
Nr. 11	255/40R20	285/35R20, 295/35R20
Nr. 12	255/45R20	285/40R20
Nr. 13	265/30R20	305/25R20, 325/25R20
Nr. 14	265/35R20	295/30R20, 305/30R20
Nr. 15	265/40R20	295/35R20, 305/35R20
Nr. 16	265/45R20	295/40R20
Nr. 17	275/35R20	305/30R20
Nr. 18	275/40R20	315/35R20

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

**VS0** Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

	Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1	245/35R20	275/30R20
Nr. 2	255/35R20	275/35R20, 285/30R20

Es sind nur Reifen eines Herstellers und Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

**X93** Sonderrad nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit Bremsscheibendurchmesser 390 mm an Achse 1.

**Y92** Aufgrund fehlender Freigängigkeit zur Bremsanlage sind die Sonderräder nicht zulässig an Fahrzeugen mit Bremsscheibendurchmesser 342 mm an Achse 1.

### Prüfort und Prüfdatum

Die Verwendungsprüfung fand am 23. Mai 2014 in Lamsheim statt.

## Prüfergebnis


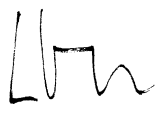
Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 10 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum Januar 2014.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lamsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typpengehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lamsheim, 23. Mai 2014



Coen

00211944.DOC